



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2017

---

## **Syntrichia latifolia (Hartm.) Huebener**

Müller, Niklaus ; Berger, Hugo ; Roloff, Frauke

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-188010>  
Scientific Publication in Electronic Form  
Published Version

Originally published at:

Müller, Niklaus; Berger, Hugo; Roloff, Frauke (2017). *Syntrichia latifolia* (Hartm.) Huebener. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), *www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz*.

## *Syntrichia latifolia* (Hartm.) Huebener

Breitblättriger Drehzahn, Tressule à larges feuilles, Water Screw-moss

**Charakteristische Merkmale:** Die wichtigsten Merkmale für eine eindeutige Bestimmung von *Syntrichia latifolia* sind: (1) Blätter spatelförmig, relativ breit im Verhältnis zur Länge. (2) Glashaar fehlend. (3) Kugelige Brutkörper auf der Lamina der oberen Blattinnenseiten.



© Michael Lüth

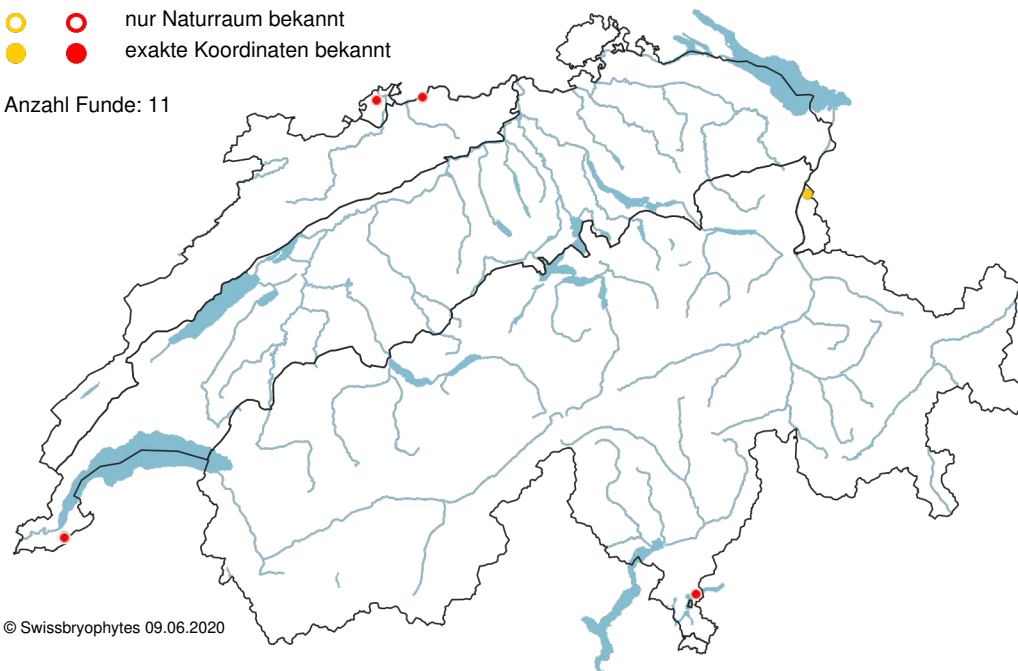
<b>Rote Liste Status:</b> Schnyder et al. 2004	DD - ungenügende Daten
<b>NHV-Status:</b> BAFU 2019	nicht geschützt
<b>Priorität:</b> BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
<b>Massnahmenbedarf:</b> BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
<b>Verantwortung der Schweiz:</b> BAFU 2019	1 - gering
<b>Smaragdart:</b> Council of Europe	nein
<b>Umwelt Ziel- und Leitart UZL:</b> BAFU, BLW 2008	nein
<b>Waldzielart:</b> BAFU 2015	nein

## Verbreitung

vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 11



© Swissbryophytes 09.06.2020



Höchste Fundstelle: 440m  
Tiefste Fundstelle: 265m  
Aktuellster Fund: 04.04.2018

### Verbreitung

**Kantone:** Aargau, Basel-Stadt, Genf, Tessin

**Naturräume:** Jura, Mittelland

Nur in den tiefsten Lagen der Schweiz um Basel und im Genferbecken.

Informationsstand 07.2017

## Ökologie

**Lebensraum:** Hauptsächlich entlang der grösseren Flüsse, luftfeucht, aber nicht untergetaucht.

**Substrat:** Auf Borke von Stämmen oder oberflächlich freiliegenden Wurzeln, auf Sandstein und künstlichen Baumaterialien.

Informationsstand 07.2017



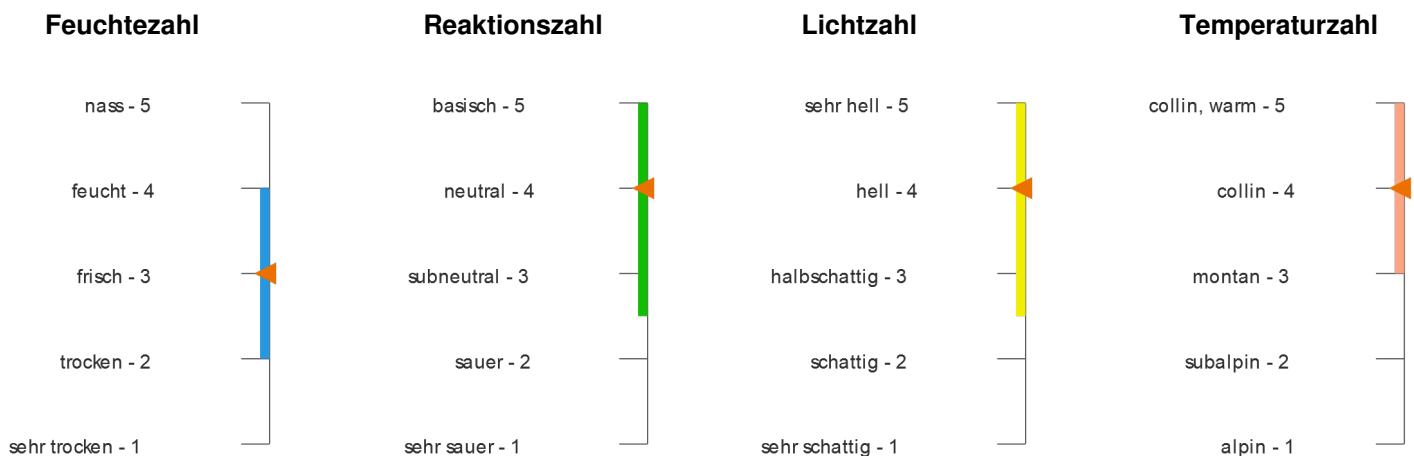
Beleginformation bei M. Lüth  
© Michael Lüth



Germany, Freiburg, Hauptfriedhof  
© Michael Lüth

## Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)





## Beschreibung

**Pflanzen:** bis 3 cm hoch, in schmutzig- bis schwärzlichgrünen lockeren Rasen. Beblätterung oben rosettig gehäuft. Blätter feucht abstehend bis fast waagrecht ausgebreitet, trocken locker anliegend. Zentralstrang ausgedehnt und lockerzellig.

**Blätter:** Blätter spatelförmig, 1.8-2.6 mm lang, vorne breit abgerundet und oft schwach ausgerandet, in der Mitte schwach eingeschnürt. Blattrand flach oder in der oberen Hälfte leicht eingebogen, unten schwach zurückgerollt. Zellen im oberen Teil rundlich-sechseckig 12.5-20 µm breit, mit 4-6 gegabelten Papillen. Die unteren Zellen sind rechteckig, hyalin und klar von den oberen differenziert. Rippe kräftig, braun, kurz vor der Spitze oder in dieser endend. Am Rücken mit ein- bis zweispitzigen niedrigen Papillen, im Querschnitt mit 2-3 Reihen Stereiden. Häufig auf der Blattinnenseite im oberen Teil mit kugeligen, mehrzelligen Brutkörpern, 24-36 µm gross.

**Gametangien und Sporophyten:** Diözisch, fruchtet nur sehr selten, in der Schweiz ohne Sporophyten.

*Informationsstand 07.2017*

## Anmerkungen

Erster Fund aus der Schweiz 2006 (Bertram et al. 2008).

## Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)



Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



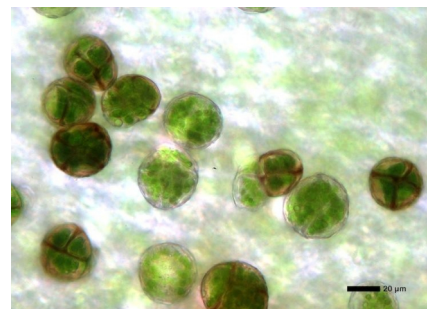
Habitus / trockene Pflanze  
© Michael Lüth



Habitus / trockene Pflanze  
© Norbert Stapper



Asexuelle Reproduktionsorgane /  
Brutkörper  
© Michael Lüth



Asexuelle Reproduktionsorgane /  
Brutkörper  
© Hugo Berger



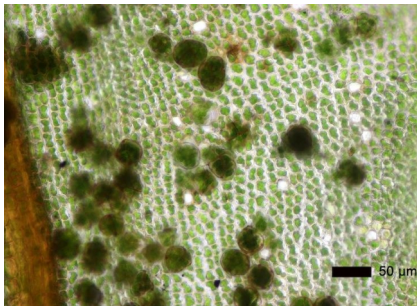
Blatt / ganzes Blatt  
© Hugo Berger



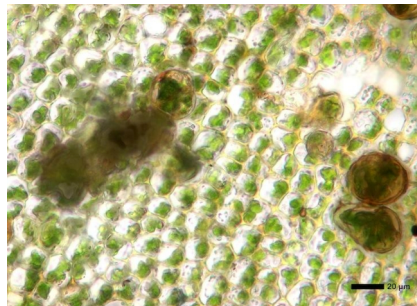
Blatt / Blattquerschnitt  
© Hugo Berger



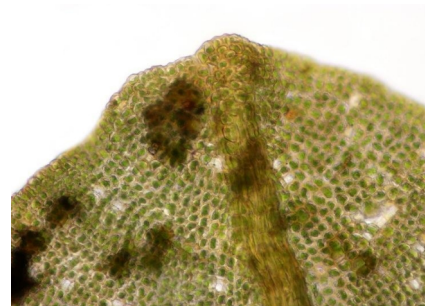
Stämmchen / Querschnitt  
© Hugo Berger



Zellen / Blattmitte  
© Hugo Berger



Zellen / Blattmitte  
© Hugo Berger



Zellen / Blattspitze  
© Hugo Berger



Zellen / Blattrand  
© Hugo Berger



Zellen / Blattbasis  
© Hugo Berger



Zellen / Rippe Querschnitt  
© Hugo Berger

## Ähnliche Arten

### *Enalypta streptocarpa*

**Brutkörper** meist vorhanden, in den Blattachseln in Büscheln von einzellreihigen grünen bis roten Fäden -> *Syntrichia latifolia*: Brutkörper oft vorhanden, auf der Blattoberseite, rundlich, mehrzellig.

**Blattrand** mit Saum aus verlängerten Zellen im unteren Blattbereich -> *Syntrichia latifolia*: kein Saum am Blattrand vorhanden.

**Rippenrücken** im unteren Teil mit gegabelten hohen Papillen -> *Syntrichia latifolia*: Rippenrücken mit ein- bis zweispitzigen niedrigen Papillen.

**Blattform** Verhältnis Länge zu Breite 5:1 -> *Syntrichia latifolia*: Verhältnis Länge zu Breite 3:1.

**Blattlänge** 4-7 mm -> *Syntrichia latifolia*: 1.8-2.6 mm.

### *Dialytrichia mucronata*

**Blattrand** mit mehrschichtigem Saum -> *Syntrichia latifolia*: Blattrand einschichtig.

### *Hyophila involuta*

**Laminazellen** durchgehend glatt -> *Syntrichia latifolia*: Laminazellen in der oberen Blatthälfte papillös.

**Brutkörper** sternförmig, mehrzellig, in Büscheln in den Blattachseln -> *Syntrichia latifolia*: Brutkörper rundlich, mehrzellig, auf der Oberseite der Blätter.

**Blattrand** an der Spitze unregelmässig gezähnt, an der Basis eingebogen -> *Syntrichia latifolia*: Blattrand glatt, in der unteren Hälfte umgebogen.

Informationsstand 07.2017

## Literatur

### Literaturangaben zur Art

- Bertram J.** 2008. Moose. - In: B. Baur, W. Billen and D. Burckhardt, Vielfalt zwischen den Gehegen: wildelebende Tiere und Pflanzen im Zoo Basel. Monographien der Entomologischen Gesellschaft Basel, . 3: 117-140.
- Cortini Pedrotti C.**, 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.
- Guerra J., Cano M.J., Ros R.M. (eds.)**, 2006. Flora Briofítica Ibérica, 3. - Universidad de Murcia, Sociedad Española de Briología, Murcia. 305 pp.
- Kramer W.**, 1980. Tortula Hedw. sect. Rurales De Not. (Pottiaceae, Musci) in der östlichen Holarktis. - Bryophytorum Bibliotheca 21: 165.
- Maier E., Schnyder N.**, 2006. Tortula Hedw. - Manuskript, Zürich, 1-16.
- Nebel M.** 2000. Tortula Hedw. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Eugen Ulmer, Stuttgart. 1: 235-265.

### Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der Nationalen Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

## Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

**Kontakt:** Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch), [info@swissbryophytes.ch](mailto:info@swissbryophytes.ch)